

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 281.

Sonnabend, den 8. October.

1842.

Das französische Institut in Leipzig

Ueber den gegenwärtigen Stand desselben ist in diesen Tagen eine Nachricht gegeben worden, aus welcher Folgendes entlehnt werden mag.

Die aus dem Prospectus vom 1. Juli 1840 und dem Programm vom 15. September 1841 bekannten Bestrebungen des französischen Instituts sind auch im zweiten Jahre seines Bestehens dieselben geblieben. Immer ist die Vereini- gung schneller Förderung mit der nöthigen Gründlichkeit lei- tendes Princip geblieben. Das konnte nur erreicht werden, wenn niemals ein Schüler in eine Abtheilung versetzt wurde, wohin er nicht gepaßt hätte, und wenn die Schüler, welche wegen etwaiger Versäumnisse nicht gehörig folgen konnten, durch Nacharbeiten und Nachholungsstunden schnell auf den Standpunct zurückgeführt wurden, wieder mit vollem Nutzen an den Lehrstunden Theil nehmen zu können. Nur so konnte der Hebel aller öffentlichen Anstalten, die Nachreiferung, in einer Privatanstalt für die französische Sprache wirksam werden. Als ein gutes Mittel der Nachreiferung haben sich auch die vierteljährlichen Versetzungsarbeiten bewiesen. Bisher wur- den für die Versetzung in den Classen selbst deutsche Sätze dictirt, welche unter Aufsicht eines Lehrers von den Schülern in's Französische übersetzt werden mußten. Die Menge der Sprachfehler bestimmte den Platz des Schülers für das nächste Vierteljahr. Da sich indessen gezeigt hat, daß doch dann und wann ein zufälliges Wissen und ein zufälliges Uebersetzen von nicht sehr bedeutenden Einzelheiten den Platz in der Abthei- lung bestimmten, so sind seit Johannis d. J. nächst den ge- wöhnlichen Versetzungsarbeiten auch die schriftlichen Arbeiten der Schüler vom nächstverfloffenen Vierteljahre bei der Ver- setzung mit berücksichtigt worden. Dies hat nothwendig auch den Vortheil, daß die schriftlichen Arbeiten überhaupt mit mehr Sorgfalt gemacht werden. In diesem Augenblicke besteht das französische Institut aus 11 Abtheilungen, über deren Verhältniß Folgendes genügen wird:

1) Die erste Knabenclasse, aus 18 Schülern bestehend, hat auch in diesem zweiten Jahre unter Herrn Courvoi- sier's Leitung rüstig fortgearbeitet. An die Stelle des „fran- zösischen Schulbuchs, Waisenh. 1836,“ trat die „Histoire de Napoléon“ von Alexander Dumas, einem Klassiker un- serer Tage, welcher trotz seiner poetischen Sprache und rein französischen Ansicht unsern Schülern weit interessanter er- scheint, als Florian's und Fénelon's Romane. Nach- dem die praktische Etymologie aus dem Deutschen in's Fran- zösische und umgekehrt wiederholt übersetzt war, konnte dafür das „Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's

Französische von Dr. Collmann, Marb. 1840“ mit Vor- theil eingeführt werden. Zwar ist dieses vortreffliche Werk- chen ursprünglich für die oberen Classen von Gymnasien be- stimmt; allein da es keine philosophischen Abhandlungen, son- dern nur Geschichte und Briefe enthält, so wurde es für die erste Knabenclasse des französischen Instituts als eine weit gesündere Speise betrachtet denn die gangbaren Märchen und Anekdoten. Zum schnellern Erfassen des französischen Con- servationstons diente, außer steten Unterhaltungen in franzö- sischer Sprache, auch die „Auswahl französisch-deutscher Ge- spräche von Dr. Feller, Leipzig, Fournes, 1838,“ worin man nicht leicht einen Gegenstand der gewöhnlichen Unterhal- tung vermissen mag. Um die Schüler auch an andere Dis- gane zu gewöhnen, haben die Herren Courvoisier und Brandt bisweilen mit ihren Classen getauscht, was sie auch noch ferner thun werden. Schon seit einem Jahre ist in die- ser Abtheilung fast alles in französischer Sprache verhandelt worden. Sie erweckt die besten Hoffnungen. 2) Die erste Mädchenclasse besteht gegenwärtig aus 16 Schülerin- nen, welche unter der Leitung der Mlle. Banner im Ganzen nach den- selben Principien unterrichtet worden sind. Da es sich aber bei der weiblichen Bildung im allgemeinen weniger um wis- senschaftliche Tiefe als um schnelles Erfassen und gefällige Aeußerung des Erfassten handelt, so wurde in dieser Abthei- lung besonders darauf gesehen, daß die Schülerinnen das Ge- sprachene leicht verstehen und ihre Gedanken mündlich aus- drücken lernten. Dabei konnte freilich die Grammatik keines- wegs vernachlässigt, sondern mußte vielmehr in Bezug auf obigen Grundsatz regelmäßig getrieben werden. Auch hier wurde das „Schulbuch“ mit jenem zusammenhängenden Ge- schichtswerke der ersten Knabenclasse vertauscht und seit mehr als einem halben Jahre dem Prospectus gemäß jeden Tag $\frac{1}{2}$ — 1 Stunde conversirt. Neben der Wohnung an ver- schiedene Organe wechselten hier Mlle. Banner und Mde. Gotthardt in der letzten Zeit regelmäßig die Woche dreimal. Mit dem Ende des zweiten Jahres wäre nun der im Pro- spectus angegebene Cursus in den Mädchenclassen vollendet und es darf wohl behauptet werden, daß der ebendasselbst an- gegebene Zweck im allgemeinen glücklich erreicht worden ist. Ist aber die Gründung einer (gleich anfangs mit angekündig- ten) Selecta irgendwo an ihrem Platze, so ist es (der Natur der Sache gemäß) nach einem nur zweijährigen Cursus in der Mädchenclasse. So wie sich die Schüler der ersten Classe im zweiten Jahre ihrer Studien vorzugsweise mit der Gram- matik und planmäßigen Uebersetzungen beschäftigt haben, im dritten aber außer einem historisch-geographischen Cursus und

den verschiedenartigsten Conversationen französische Briefe und Abhandlungen, auch rhythmische Uebersetzungen und kleine Gedichte eigener Phantasie zur Hauptsache gemacht sehen werden; so wie ferner die Schülerinnen der ersten Classe im zweiten Jahre ihrer Studien sich im allgemeinen bereits eine leidliche Fertigkeit im Verstehen der Schriftsteller, im schriftlichen und mündlichen Ausdruck erworben haben: so wird in einer Selecta der Knaben (für ein viertes Jahr) Bekanntschaft mit der französischen Literatur und Einübung des Geschäftsstyls den Hauptzweck bilden, in einer Selecta der Mädchen aber Leichtigkeit in der Conversation und ein gefälliger Briefstyl vorzugsweise zu berücksichtigen sein. Demnach wird vom 3. October d. J. an eine Selecta errichtet. 3) Die dritte Knabenclasse, welche gegenwärtig aus 18 Schülern besteht, wurde Herrn Brandt eher übergeben, als anfangs beabsichtigt war, weil die Schüler Prononciation und Etymologie früher absolvirten, als ich gehofft hatte. Hier wurde dieselbe Methode befolgt wie in der ersten Knabenclasse im ersten Jahre ihres Bestehens. Es ist dasselbe Resultat zu erwarten. 4) Die zweite Mädchenklasse, aus 13 Schülerinnen bestehend, hat unter der Leitung der Mde. Gotthardt durch das Studium der Prononciation, Etymologie und der Anfangsgründe der Syntax, und zwar immer praktisch, das vorgesteckte Ziel zu erreichen gesucht. Von dem methodisch wiederkehrenden Wechsel der Lehrerinnen ist schon vorher das Nöthige bemerkt worden. 5) Die Classe der fünf- bis achtjährigen Kinder ist jetzt 15 stark. An die Stelle der Mde. Borrel ist seit einem Jahre M. Wanner getreten, welche ihren Unterricht an den vorherigen anknüpfte und bis jetzt unausgesetzt und zur Freude aller Zuhörer fortsetzte. Interessant ist für mich besonders die Bemerkung gewesen, daß selbst die Jüngsten mit großer Liebe an diesem Unterrichte hängen. Sie lernen eine fremde Sprache wie ihre Muttersprache. 6—11) Sechs Abtheilungen von Herren und Damen, bisher an der Zahl 42, haben theils den wirklichen Cursus in der französischen Sprache begonnen, theils die bloße Conversation vorgezogen. Leiter dieser Studien waren Herr Courvoisier, Herr Brandt, Herr Schmieder und Mde. Wanner, sämmtlich aus Frankreich oder der französischen Schweiz gebürtig. Einige Abtheilungen werden erst nach der Michaelismesse ihre Studien fortsetzen. So beträgt denn die Zahl Derer, welche den Unterricht im französischen Institut benutzen, nicht weniger als Einhundert und zwei und zwanzig. Dieses glänzende Resultat hat seinen Grund vielleicht in folgenden Umständen: 1) Der Unterricht im französischen Institut kann billiger ertheilt werden als anderwärts, weil wirkliche Classen der Kinder und Abtheilungen der Erwachsenen bestehen. (Während 600 Privatstunden à 10 Ngr. jährlich nicht weniger als 200 Thaler betragen, kommt hier dieselbe Anzahl von Lehrstunden mit Inbegriff der Schulbücher und Schreibmaterialien jährlich nicht höher als 30 Thaler zu stehen.) 2) Der Unterricht im französischen Institut hat seinen unausgesetzten Fortgang, während die Privatstunden Unterbrechungen von zwei Seiten ausgesetzt sind. 3) Das französische Institut hält darauf, nur solche Schüler zugleich zu unterrichten, welche ihren Kenntnissen nach zusammen passen, und setzt ein Ziel, welches unter Garantie des Directors er-

reicht werden muß. Dabei werden den Schülern, welche aus irgend einem Grunde zurückgeblieben sind, unentgeltliche Nachholungskunden gegeben. Für diesen Zweck ist Herr Zeichmann (Lehrer am Hander'schen Institut) gewonnen worden. 4) Sämmtliche Lehrer und Lehrerinnen sind geborne Franzosen, welche sich (so weit als es nöthig ist) auch im Deutschen verständlich machen können. Endlich 5) wird im französischen Institut eine Methode befolgt, von welcher kein Lehrer und keine Lehrerin abweichen kann, weil allen das Ziel für die nächste Classe vor Augen schweben muß.

Leipziger Resunterhaltungen.

Ein recht erfreuendes Stündchen kann man Abends in dem Zaubertempel des Herrn **Gebauer** genießen, oder wie man sonst die kleine Bühne nennen will, wo derselbe seine mannigfachen belustigenden Escamotagen zum Besten giebt. Herr Gebauer ist nicht das erste Mal hier und schon von früher her in gutem Andenken. Was man bei dem Franzosen Philippe und den gewiß berühmten Döbler und Becker bewunderte, bringt er mit nicht geringerer Lebendigkeit und überraschender Täuschung zu Stande, so daß der Zuschauer mit sehenden Augen und der gespanntesten Aufmerksamkeit, wenn auch nicht hinter's Licht geführt, doch in seinen Erwartungen irre geleitet wird. Er würde noch viel staunenswerthere Dinge leisten, wenn es ihm nicht an einigen kleinen Vorrichtungen fehlte. So dürfte ihm Jemand z. B. nur eine Essenz geben, welche sein Leben funfzig Jahre verlängerte, ein Anderer aber alle Jahre 100,000 Thaler auszahlen; mit diesen beiden Kleinigkeiten würde er den Kölner Dom bauen und auf solche Weise in funfzig Jahren die Nationaleinheit der Deutschen aus seiner Zaubertasche hervorlangen, wie er jetzt frisch gelegte Hühnereier herauszieht, sobald er Gluck, Gluck, Gluck sagt. Um in seine Abendunterhaltungen noch mehr Wechsel zu bringen, ist zugleich ein junger Jongleur thätig, welcher gewandt seine Proben von Ballistik und Sphäroistik ablegt; eine Pythia aber sagt Jedem der Anwesenden, welche Zahlen er mit zwei Würfeln geworfen, welches Geldstück, von welchem Jahre es sei, wenn er ein Bier- oder Achtgroschenstück auf den Teller gelegt hat. Vielleicht, daß sie sich auch, gleich einer alten griechischen Pythia, noch darauf einläßt, in wichtigen Zeitfragen ein bedeutungsvolles Orakel zu geben. Wenn man sie z. B. fragte: wo wird jetzt das Lustspiel aufgeführt: Wie Du mir, so ich Dir? Hier könnte sie gleich antworten: In Petersburg, der päpstlichen Curie gegenüber, in Sachen der gemischten Ehen und dem, was sonst noch daran oder herum ist.

Anfrage.

Wäre es nicht zweck- und zeitgemäß, wenn eine Petition: um Revision der hiesigen Kramer-Innung's-Artikel, irgendwo ausgelegt würde? bestimmt zur Abgabe an die nächstens zu versammelnden hohen Landstände; und die Handwerksinnungen durch Unterschrift ihrer Obermeister Namens derselben aufgefordert würden, derselben beizutreten? Vielleicht bietet der hiesige Gewerbeverein die Hand zur Realisirung!

Redacteur: **Dr. Gretschel.**

Börse in Leipzig, am 7. October 1842. Course im 14 Thaler-Fusse.

| | | Angeb. | Ges. | | | Angeb. | Ges. | | | Angeb. | Ges. |
|---|-------|---------------------|-------------------|---|-------------------|--------------------|------|---|-------------------|-------------------|------|
| Amsterdam pr. 250 Ct. fl. | k. S. | 140 | — | And. anal. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering. | — | 9 $\frac{1}{2}$ *) | — | K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine | — | 100 | — |
| | 2 Mt. | 139 $\frac{1}{2}$ | — | Ansmünzungs-Fusse auf 100 | — | 5 $\frac{1}{2}$ †) | — | à 3 $\frac{1}{2}$ im 20fl.F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ | — | — | — |
| Augsb. pr. 150 Ct. fl. | k. S. | — | 103 | Holländ. Ducat. à 3 $\frac{1}{2}$. . . do. | — | 5 $\frac{1}{2}$ †) | — | kleinere . . . | — | — | — |
| | 2 Mt. | — | — | Kaiserliche do. do. do. | — | 5 $\frac{1}{2}$ †) | — | Leipziger Stadt-Obligationen | 100 $\frac{1}{2}$ | — | — |
| Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr. | k. S. | 99 $\frac{1}{2}$ | — | Breslauer do. do. : à 35 $\frac{1}{2}$ As : do. | — | 5 $\frac{1}{2}$ †) | — | à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ | — | — | — |
| | 2 Mt. | — | — | Passir . do. do. : à 65 As : do. | — | 3 $\frac{1}{2}$ | — | kleinere . . . | — | — | — |
| Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or | k. S. | — | 110 | Conv.-Species und Gulden : do. | — | 3 $\frac{1}{2}$ | — | Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part- | — | 106 $\frac{1}{2}$ | — |
| à 5 $\frac{1}{2}$ | 2 Mt. | — | — | idem 10 und 20 Kr. . . . do. | — | — | — | Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ | — | — | — |
| Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr. | k. S. | — | 99 $\frac{1}{2}$ | Gold pr. Mark 'ein Cöln. : do. | — | — | — | K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine | — | 103 $\frac{1}{2}$ | — |
| | 2 Mt. | — | — | Silber : do. do. do. | — | — | — | à 3 $\frac{1}{2}$ im Pr. Cour. . . pr. 100 $\frac{1}{2}$ | — | — | — |
| Frankf. a. M. pr. 100 $\frac{1}{2}$ W. G. | k. S. | — | 102 $\frac{1}{2}$ | Staatspapiere, Actien | | | | — | — | — | — |
| | 2 Mt. | — | — | etc., excl. Zinsen. | | | | — | — | — | — |
| Hamburg pr. 300 Mk. Bco. | k. S. | 150 $\frac{1}{2}$ | — | K. Sächs. St.-Cred.-Cass.-Scheine | 100 $\frac{1}{2}$ | — | — | à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ | — | — | — |
| | 2 Mt. | 149 $\frac{1}{2}$ | — | kleinere . . . | — | — | — | K. Sächs. Comm.-Cr.-C.-Scheine | — | — | — |
| London pr. 1 £ Sterl. | 3 Mt. | 8. 23 $\frac{1}{2}$ | — | à 2 $\frac{1}{2}$ im 20fl. F. v. 500, 200 u. 50 $\frac{1}{2}$ | — | — | — | Königl. Sächs. Landrentenbriefe | — | — | — |
| Paris pr. 300 Franca | k. S. | 80 $\frac{1}{2}$ | — | à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ | 103 $\frac{1}{2}$ | — | — | kleinere . . . | — | — | — |
| | 2 Mt. | 79 $\frac{1}{2}$ | — | | | | | — | — | — | — |
| Wien pr. 150fl. Conv. 20Kr. | k. S. | 103 $\frac{1}{2}$ | — | | | | | — | — | — | — |
| | 2 Mt. | — | — | | | | | — | — | — | — |
| | 3 Mt. | — | — | | | | | — | — | — | — |
| Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u. | — | — | — | | | | | — | — | — | — |
| à 12 K. 8 G. . . . auf 100 | — | — | — | | | | | — | — | — | — |
| Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem : do. | — | — | — | | | | | — | — | — | — |

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 14 Ngr. 4 Pf.
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 4 Ngr. 8 Pf.

Am 20. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Hr. D. Klinkhardt,
Besp. 12 Uhr : D. Siegel;

zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr : D. Bauer,
Mittag 12 Uhr : D. Reifner,
Besp. 12 Uhr : Cand. Buschbeck;

in der Neukirche: Früh 8 Uhr : M. Söfner,
Besp. 12 Uhr : M. Kuchler;

zu St. Petri: Früh 8 Uhr : M. Lampadius,
Besp. 2 Uhr : M. Michaelis;

zu St. Pauli: Früh 9 Uhr : M. Gretschel,
Besp. 2 Uhr : M. Franke;

zu St. Johannis: Früh 8 Uhr : M. Kriß;

zu St. Georgen: Früh 8 Uhr : M. Hänfel,
Besp. 12 Uhr Betstunde und Examen;

zu St. Jakob: Früh 8 Uhr Hr. M. Adler;

Katechese in der Freischule: 9 Uhr : Schumann;

Katechese i. d. Arbeitsschule: 9 Uhr : M. Schmidt;

kathol Gottesdienst: Früh 10 Uhr : Pfarrer Hanke;

ref. Gemeinde: Früh 9 Uhr : M. Wille;

Wöchner:
Hr. M. Simon und Hr. D. Reifner.

Notette.

Heute Nachm. um 12 Uhr in der Thomaskirche:
„Sucht dein Herz den wahren Frieden etc.“ von C. Zöllner.
„Dem Chaos im Dunkel der Nacht etc.“ von Th. Weinlig.

Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolai-Kirche:
Missa von R. Hauptmann.
Kyrie, Gloria und Credo.

Liste der Getrauten.

Vom 30. September bis mit 6. October.

- a) Thomaskirche:
- 1) Hr. E. G. F. Hartwig, Zimmermaler, mit
Igr. J. F. Appenfelder, Markthelfers Tochter.
 - 2) J. E. Edsche, Meublespolirer, mit
H. P. Müller, Einwohners Tochter.
 - 3) G. Wienhold, herrschaftlicher Kutscher, mit
Igr. W. F. Halle, Weißbäckermeisters in Schleuditz
hinterl. Tochter.

- 4) F. G. Stellbach, Handarbeiter, mit
J. R. Wustig, Handarbeiters in Rembt hinterl. Tochter.
- b) Nicolai-Kirche:
- 1) Hr. E. F. A. Reinböfer, Handlungs-Commis, mit
Igr. H. W. Förster, Musici Tochter.
 - 2) E. Pohle, Schuhmachergeselle, mit
Igr. J. C. Zschöpsch, aus Dilsitz.
 - 3) F. W. A. Finger, Essenkehrergeselle in Volkmarodorf, mit
J. E. Müller aus Wurzen.
 - 4) E. C. Drösig, Markthelfer in Reudnitz, mit
J. E. Glück aus Schnefeld.
- c) Katholische Kirche: Vacat.
d) Reformirte Kirche: Vacat.

Liste der Getauften.

Vom 30. September bis mit 6. October.

- a) Thomaskirche:
- 1) Hrn. E. A. Ungers, Kaufmanns und Hausbes. Sohn.
 - 2) Hrn. D. F. E. Freters, Bürg. u. Schneidermstrs. S.
 - 3) Hrn. A. F. E. Hühnel, der Chirurgie Besf. Sohn.
 - 4) E. G. Eismanns, herrschaftl. Kutschers Tochter.
 - 5) J. D. Krause's, Aufwärters im chemischen Labora-
torium Sohn.
 - 6) J. G. Schreibers, herrschaftl. Kutschers Tochter.
 - 7) Hrn. F. W. F. Retsch's, Buchdruckergehilfens Tochter.
 - 8) E. G. Praußsch's, Markthelfers Sohn.
- b) Nicolai-Kirche:
- 1) Hrn. F. W. Konnigers, Buchhalters Sohn.
 - 2) Hrn. J. E. G. Kreschmars, ord. Lehrers an der
Bürgerichule Tochter.
 - 3) Hrn. G. A. Reichardts, Bürg. u. Böttchermstrs. S.
 - 4) Hrn. E. F. Uhligs, Bürgers und Webermeisters in
Chemnitz Tochter.
 - 5) Hrn. F. A. Krabis, Bürgers u. Schneidermstrs. S.
 - 6) Hrn. E. A. Baumbachs, Polizei-Officiers und Lieu-
tenants von der Armee Sohn.
 - 7) Hrn. E. L. Lieberr's, Tapissierhändlers Sohn.
 - 8) J. F. Riemanns, Lohgerbergesells Sohn.
 - 9) G. L. Schuknechts, Schuhmachers Tochter.
- c) Katholische Kirche:
Hrn. J. Lindners, Bürgers und Kammsfabrikantens Sohn.
- d) Reformirte Kirche:
Victor Rudolf Lampe, Kaufmanns Sohn.

| Getreidepreise vom 1. bis 7. Octbr. | | | |
|-------------------------------------|----------------|--------------------------|-------|
| | 4 Ebr. 15 Ngr. | — Pf. bis 4 Ebr. 20 Ngr. | — Pf. |
| Weizen | 3 | 10 | — |
| Korn | 2 | 27 | 5 |
| Gerste | 2 | 5 | — |
| Hafer | 1 | 10 | — |
| Kartoffeln | 4 | — | — |
| Erbsen | 1 | 20 | — |
| Heu | 3 | 20 | — |
| Stroh | — | 15 | — |

| Holz-, Kohlen- und Kalkpreise. | | | |
|--------------------------------|----------------|--------------------------|-------|
| | 7 Ebr. 15 Ngr. | — Pf. bis 7 Ebr. 22 Ngr. | 5 Pf. |
| Büchenholz | 6 | 10 | — |
| Birnenholz | 5 | 25 | — |
| Eichenholz | 5 | 5 | — |
| Erlenholz | 4 | 10 | — |
| Kiefernholz | 2 | 25 | — |
| Korb Kohlen | — | 17 | 5 |
| Schiff. Kalk | — | — | — |

Sämmtliches Holz ist 1 Elle lang.

VI. Industrie-Ausstellung

in der deutschen Buchhändlerbörse

ist täglich von früh 9 Uhr an bis Nachmittags 5 Uhr ununterbrochen geöffnet. Eintrittsgeld 2½ Ngr. à Person.

Industrie-Ausstellung zu Leipzig.

Der Verkauf der Verlosungs-Actien à 10 Ngr. pr. Stück findet täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr im Ausstellungs-Local, deutsche Buchhändler-Börse alhier, statt. Außerdem sind dieselben noch zu haben bei

- Herrn **W. A. Lurgenstein** im Gewölbe, Reichsstraße Nr. 55,
Carl Löwe, Naichmarkt, im Gewölbe unterm Rathhause,
Friedr. Hofmeister, Grimma'sche Straße Nr. 9,
W. A. Barth, Buchhandlung, Grimma'sche Straße Nr. 21,
Lodde & Urban, Petersstraße, Hohmanns Hof,
Ernst Weigel, Petersstraße Nr. 33/60,
Eduard Gercher, Nicolaisstraße Nr. 39,
Ludwig Schreck, Buchhandlung, Universitätsstraße Nr. 2.

Haupt-Gewinne

4. Ziehung 5r Classe 2r Königl. Sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig.

Freitags den 7. October 1842.

| Nummer. | Thaler. | bei | Hrn. | Wohnort in Leipzig. |
|---------|---------|-----|------|--|
| 19071 | 20000 | bei | Hrn. | Hard in Leipzig. |
| 9630 | 2000 | bei | Hrn. | Plendner in Leipzig. |
| 18649 | 2000 | bei | Hrn. | Meyer in Geithain. |
| 19589 | 1000 | bei | Hrn. | Trescher u. Comp. in Dresden. |
| 23704 | 1000 | bei | Hrn. | Schramm in Baugen. |
| 9328 | 1000 | bei | Hrn. | Wallerstein u. Sohn in Dresden. |
| 18389 | 1000 | bei | Hrn. | Stein u. Comp. in Dresden. |
| 4465 | 1000 | bei | Hrn. | Plendner in Leipzig. |
| 27443 | 1000 | bei | Hrn. | Plendner in Leipzig. |
| 14298 | 1000 | bei | Hrn. | Benedix in Leipzig. |
| 33447 | 400 | bei | Hrn. | Ehlerfelder in Neutkirchen. |
| 24786 | 400 | bei | Hrn. | Trescher u. Comp. in Dresden. |
| 31419 | 400 | bei | Hrn. | Meyer in Geithain. |
| 31789 | 400 | bei | Hrn. | Albanus in Meissen u. Hr. Meißner in Bittau. |
| 13110 | 400 | bei | Hrn. | Vogel in Leipzig. |
| 14380 | 400 | bei | Hrn. | Albanus in Meissen. |
| 1637 | 400 | bei | Hrn. | Plendner in Leipzig. |
| 28519 | 400 | bei | Hrn. | Ehlerfelder in Annaberg. |
| 523 | 400 | bei | Hrn. | Wallerstein u. Sohn in Dresden. |
| 5582 | 400 | bei | Hrn. | Ullmann in Kompassch. |
| 759 | 400 | bei | Hrn. | Plendner in Leipzig. |
| 24051 | 400 | bei | Hrn. | Hänfel in Bittau. |
| 22903 | 200 | bei | Hrn. | Vogel in Leipzig. |
| 31763 | 200 | bei | Hrn. | Albanus in Meissen u. Hr. Meißner in Bittau. |
| 3614 | 200 | bei | Hrn. | Hard in Leipzig. |
| 3391 | 200 | bei | Hrn. | Plendner in Leipzig. |
| 1782 | 200 | bei | Hrn. | Plendner und Hr. Hard in Leipzig. |
| 9458 | 200 | bei | Hrn. | Geffert in Leipzig. |
| 17907 | 200 | bei | Hrn. | Meyer in Geithain. |
| 11216 | 200 | bei | Hrn. | Ronthaler in Dresden. |
| 2427 | 200 | bei | Hrn. | Ehlerfelder in Neutkirchen. |
| 16872 | 200 | bei | Hrn. | Vogel in Leipzig. |
| 30297 | 200 | bei | Hrn. | Ehlerfelder in Neutkirchen. |
| 22768 | 200 | bei | Hrn. | Albanus in Meissen. |
| 25732 | 200 | bei | Hrn. | Vogel in Leipzig und Herrn Binsfeld in Cracau. |
| 7804 | 200 | bei | Hrn. | Hard in Leipzig. |
| 3196 | 200 | bei | Hrn. | Geffert in Leipzig. |
| 19767 | 200 | bei | Hrn. | Meyer in Geithain. |
| 8075 | 200 | bei | Hrn. | Ehlerfelder in Neutkirchen. |
| 21481 | 200 | bei | Hrn. | Stein u. Comp. in Dresden. |

120 Gewinne à 100 Thaler.

Bekanntmachung.

Am 1. dieses Monats Vormittags geg n 8 Uhr sind von dem Borsaal eines auf dem Brühl alhier gelegenen Hauses ein paar weiß- und grau carrirte Bukkin-Beinkleider, vorn mit Seilig versehen,

und ein paar neubefohlte kalblederne Stiefeln, einbällig mit Strippen von roth- und weißgestreiftem Bande, gestohlen worden.

Wer über den Dieb oder den dormaligen Besitzer dieser Effecten Auskunft ertheilen kann, wird hiermit veranlaßt, sich baldigst in der Haupt-Expedition des Polizei-Amtes zu melden. Leipzig, den 7. October 1842.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Heinze.

Bekanntmachung.

Seit dem Anfange des Monats September dieses Jahres sind nachbemerkte Gegenstände:

- 1) ein goldner Uhrschlüssel in Form einer Hand,
- 2) ein schwarzseidner Knicker,
- 3) ein grauseidner bergl.,
- 4) eine gehäkelte Geldbörse mit einigem Gelde,
- 5) ein braunlederner Handschuh,
- 6) ein Buch, betitelt: Karl der Zwölfte, König von Schweden,
- 7) ein Terzerol nebst Kugelform,
- 8) ein Frauensirohhut und
- 9) ein Perlengeldbeutel mit einigem Gelde,

und zwar die sub Nr. 1 bis 6 erwähnten in verschiedenen hiesigen Fiaces, die sub Nr. 7, 8 und 9 gedachten aber anderwärts aufgefunden und nachmals bei uns eingeliefert worden, weshalb wir die Eigenthümer jener Gegenstände hierdurch auffordern, sich binnen 6 Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden. Leipzig, den 8. Oct. 1842.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Heinze.

Bekanntmachung.

Einem, die gegenwärtige Michaelismesse besuchenden Fremden ist, bei Gelegenheit eines, am 4. dieses Monats im hiesigen Brühle abgeschlossenen Handels, seine Briefftasche von rothem Leder abhanden gekommen, in welcher sich ein für Carl Friedrich Ebert von dem Rathe zu Leisnig aufgestellter Gewerbeschein und 15 Thlr. in Papiergeld befunden haben.

Indem wir vor der Verheimlichung der gedachten Briefftasche und deren Inhaltes warnen, fordern wir den etwaigen Besitzer zu sofortiger, anher zu bewirkender Abgabe hierdurch auf. Leipzig, am 6. October 1842.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Drescher.

Bekanntmachung.

Bei uns erstateter Anzeige zufolge sind am Abende des 29. vorigen Monats in einem am untern Park hier gelegenen Hause Einkundert und einige Taler Silbergeld in verschiedenen Münzsorten, worunter sich 25 Taler in Zwanzigkreuzern befunden haben, wahrscheinlich mittelst Gebrauchs von Nachschlüsseln, gestohlen worden.

Wir fordern Jedermann, dem über die Verübung dieses Diebstahls etwas bekannt sein oder werden sollte, hierdurch auf, dies bei uns ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 6. October 1842.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Burchardt.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 1. zum 2. dieses Monats sind aus einem in der Ritterstraße hier gelegenen Hause bei uns angebrachter Anzeige zufolge 11 Paar in ein Kistchen verpackte Frauengalloschen von den Nummern 11 und 12, mit Holzsohlen, rindsledernem Besätze und messingenen Klappen versehen, auch theilweise mit rothem, grünem und gelbem Schafleder gefüttert, gestohlen worden.

Zur ungesäumten Anzeige Jedem, dem von diesem Diebstahle etwas Näheres bekannt ist, auffordernd, warnt man zugleich vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung der gestohlenen Gegenstände. Leipzig, den 7. October 1842.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Drescher.

Bekanntmachung.

Am 26. vorigen Monats ist hier, auf dem Wege vom Magdeburg-Leipziger Bahnhofe bis an das Hotel de Baviere, eine bunte, gewirkte Reisetasche,

enthaltend:

einen Schlaspelz von carrirtem Coating, mit Hausrer gefüttert,

eine schwarze Atlas-Weste,

zwei feine Hemden, gezeichnet H. H.,

ein Paar genähte Hausschuhe,

ein carmeisinfarbiges Nachttuch mit Blumen,

und — wie vermuthet wird —

einen in Magdeburg, im Monat Januar dieses Jahres ausgestellten Gewerbeschein,

abhanden gekommen, und wahrscheinlich aus dem Handwagen eines Kofferträgers gestohlen worden.

Das Polizei-Amt warnt vor der Erwerbung oder der Verheimlichung dieser Gegenstände und fordert Jedermann auf, zur Wiedererlangung der letzteren, so wie zur Entdeckung des Diebes mitzuwirken. Leipzig, den 7. October 1842.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Burchardt.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 8. Oct.: Oberon, König der Elfen, große romantische Oper mit Tanz von C. M. v. Weber.

Zweites Abonnement - Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Sonntag den 9. Octbr. 1842.

Erster Theil. Ouverture zur Zauberflöte von W. A. Mozart. Arie aus Zelmira von Rossini, gesungen von Herrn Montresor. Concert für das Pianoforte von A. Villoing (C-moll erster Satz) vorgetragen von dessen Schüler Herrn A. Rubinstein aus Moskau. Scene und Arie aus Roberto Devereux von Donizetti, gesungen von Herrn Montresor. Ständchen von Schubert und Fantasie über ein Thema aus Lucia für Pianoforte von F. Liszt, vorgetragen von Herrn Rubinstein.

Zweiter Theil. Symphonie von Franz Schubert (C-dur).

Einlass-Billets zu 1 Thlr. sind bei dem Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu haben.

Das 3. Abonnement-Concert ist Donnerstag d. 20. Oct. 1842
Einlass $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Nach Hamburg

geht bis auf Weiteres jeden

Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend

Morgens 7 Uhr in Dampfischiff mit Passagieren ab, außerdem wird wöchentlich ein Slooptransport hier und in Hamburg expedirt. Magdeburg, den 5. Oct. ber 1842.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie.

Solpappel.

Auskunft und Fahrbillets in Leipzig bei Ferd. Cennari, Fürstenauss, Grimma'sche Straße Nr. 15, 1. Etage.

Bei N. Friese in Leipzig (Nicolaikirchhof) ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Geschenk

für

Neuverehelichte,

oder

die Geheimnisse der Ehe.

Von einem praktischen Arzte.

7te Aufl. Elegante Taschenausgabe. Preis 12 gr.
oder 15 Ngr.

Dieses Werkchen ist in einem so zarten und sorgsam gewählten Style geschrieben, der Schleier der Natur wird so streng in den Grenzen des Anstandes gelüftet, daß man diese siebente Auflage, welche in elegantem Taschenformate erscheint, ohne Scheu lesen kann, und dann sie gewiß anern ähnlichen Werken weit bevorzugen wird.

Bei E. B. Schwickert in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen: **Xenophon's Agesilaus und Hiero.** Mit erklärenden Anmerkungen zunächst für den Schulgebrauch, so wie für die Privatlectüre der oberen Gymnasialclassen herausgegeben von G. Graff. gr. 8. 7 Bog. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Klein, Volkskalender für Israeliten

für's Jahr 5603 (1843) ist zu haben in der Buch- und Kunsthandlung von C. Pönicke & Sohn hier, Auerbachs Hof Nr. 13.

Wohnungsveränderung. Ich wohne von heute an: Burgstraße Nr. 139 (Eckhaus des Sporergäßchens und der Burgstraße), 2te Etage.

Den 5. October 1842. Medicinalrath Dr. Schubert.

Pferde = Auction.

Montags, am 10. October h. a., Nachmittags um 2 Uhr sollen auf dem Thonberge 12 Ackerpferde an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung öffentlich versteigert werden. Leipzig, am 6. Octbr. 1842. Dr. Brog.

Daguerreotyp-Portraits

à 2 Thlr. werden angefertigt von 9 bis 3 Uhr in Reichels Garten, Colonnaden Nr. 4, bei G. F. Schall. Proben liegen zur gefälligen Ansicht in der Klein'schen Kunsthandlung, Grimm. Straße.

Anstalt für galvanische Vergoldung etc.

Die Unterzeichneten haben, nach erlangter Hoher Concession, auf hiesigem Plage eine Anstalt zum fabrikmäßigen Betriebe der Vergoldung, Versilberung etc. auf galvanischem Wege errichtet, und empfehlen dieselbe zu allen dahin einschlagenden Arbeiten, welche bei den entschiedenen Vortheilen dieser Methode weit vollkommener und billiger ausgeführt werden können, als bisher, und zwar sowohl an neuen, als an bereits in Gebrauch gewesenen Gegenständen. Die Annahme derselben findet sowohl statt im Locale der Anstalt (Nr. 4/796 am untern Park, Herrn Ehmigs Haus, 2. Etage) als auch im Gewölbe des Herrn Pietro Del Vecchio am Markte, woselbst, wie auch auf unserm Comptoir, Proben zur Ansicht niedergelegt sind.

Leipzig, den 24. September 1842.

Carl & Gustav Harfort.

Die beliebtesten Angermann'schen Zahnmedicamente, wie auch Atkinson'sche Fontanellpflaster und echt engl. Anodyne Rectifices für Kinder, den Durchbruch der Zahne zu erleichtern, empfehle ich hiermit ganz ergebenst.

Bew. Dr. Angermann.

Eckhaus am Markt Nr. 13/175.

Ein modern gebautes Grundstück, 1/2 Stunde von Leipzig, ganz nahe am Flusse gelegen, welches vorzüglich zu einer Fabrikanlage passend ist, soll billig verkauft werden durch

Adv. Beuthner sen.

an der alten Burg Nr. 8.

Wagenverkauf. Zu verkaufen sieben billig 2 ganz gute, gebrauchte Stadt- und Reisewagen mit Koffer und Bache, mit eisernen Achsen und messingenen Buchsen, 4 sitzig bedeckt, und ein Stuhlwagen mit verdecktem Sitz, auf Druckfedern, Berliner Spur, bei dem Sattlermeister Rosenthal.

Sandrollwagen = Verkauf.

Ein so gut als neuer, stark mit Eisen beschlagener Sandrollwagen steht zum Verkauf bei Gotthelf Helm, Bahnhofstraße Nr. 3.

Zu verkaufen sind Pökelschweinsknöchelchen, ganz delicat, das Pfd. 3 Ngr., auf der Zeiger Straße Nr. 7, bei

F. C. Fren.

Pferdeverkauf.

Ein hellbraunes gesundes Wagenpferd, Mecklenburger Gestüt, englisiert und von schöner Figur, steht sofort zu verkaufen: Schützenstraße Nr. 3, bei dem Kutscher daselbst.

Caoutschouck, alles Lederwerk wasserdicht zu machen, in Büchsen zu 1 1/2 und 2 1/2 Ngr. empfiehlt

C. F. A. Götte,

Grimmische Straße, Ecke der Nicolaisstraße.

Verkauf. Unschädliche Tinctur für ausgehendes Haar und auch wohlriechendes Haaröl ist zu haben Nicolaisstr. Nr. 6, 4. Et.

Cigarren.

Um damit zu räumen, verkaufe ich alte abgelagerte Baccu-ur-term Kostenpreise, als: Pfälzer, per 1000 von 2 Thlr. an, Portorico, Domingo, Havanna und Cuba.

A. G. Deicke jun., Hainstraße Nr. 3.

Die letzten 800 Hyazinthen = Zwiebeln werden Sonnabend bis Montag in allen Farben sortirt, billigst verkauft von Blumenthal, Hotel garni.

* * * **Filet = Handschuhe** werden gewaschen, gestriekt und ausgebessert: an der Wasserkunst Nr. 13 787, eine Treppe.

Ein- und Verkauf von Juwelen, Perlen, colorierte Steine sowohl gefasste und ungefasste, Antiken in Gold, Silber und Elfenbein, Spitzen und alter Meißner Porzellan bei

Nathan Marcus Oppenheim,

Juwelier aus Frankfurt a. M.

Nicolaistr. No. 22736, 1. Stock.

Verkauf. Der jetzt plötzlich eingetretenen nassen Witterung wegen soll im Brühle Nr. 18/510 im rothen Löwen eine große Partie Schlaf- und Reispelze, echte Siebenbürger und russische Lederpelze, wie auch 100 Stück Pelzjacken, 30 pSt. unter dem Fabrikpreise verkauft werden.

A. E. Brock aus Berlin.

Sättel von 9 bis 24 Thlr. und feine Reitzeuge empfiehlt, Rosplatz, dem Hotel de Prusse gegenüber, Friedr. Löffler.

Ausverkauf,

Katharinenstraße, Bude bei Nr. 28/376, in 1/4 breiten sächl. Leibets, Mantelstoffen, Mouffelin-Atlas-Roben, gestickten Tbibettuchern etc. zu herabgesetzten Preisen.

Th. Lisowsky & Comp.

aus R-ichenbach im Voigland.

Ausverkauf von

fertigen Herrenanzügen

im Hause der Salomonis-Apotheke, Gr. Straße Nr. 29/595.

Da ich mit meinem Lager gänzlich räumen will, so verkaufe ich nachstehende, in sehr reicher Auswahl aufs Elegante nach französischen Moden gefertigte Röcke, Hosen, Westen, Mäntel und Macintosh, so wie Jagd-, Haus- und Schlafröcke fortwährend unter dem kostenden Preise. Fabrik von Adolph Behrens aus Berlin.

Für Damen empfiehlt

G. Lottner, Schnürleibfabrikant aus Berlin, in größter Auswahl diese Messe vorzüglich gut sitzend alle nur mögliche Arten Corsets, auch Stepp-Unterrocke, sehr schön: Thomaskäßchen Nr. 11/111, erste Etage.

Hiermit beehre ich mich, meinen werthen Geschäftsfreunden und dem verehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich wegen meines vorgerückten Alters meine seit 37 Jahren bestehende **Masken-Fabrik** heute meinem Verwandten und seitherigen Mitarbeiter Herrn **Alfred Evers** käuflich überlassen habe, welcher dieselbe in der bisherigen Art unter der Firma

W. Gropius'sche Masken-Fabrik **A. Evers**

für seine Rechnung fortführen wird.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen danke ich verbindlichst, und bitte, dasselbe in gleichem Maße auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Berlin, den 1. April 1842.

Wilhelm Gropius sen.

Auf vorstehende Anzeige mich beziehend, empfehle ich bei herannahender Redoutenzeit dem verehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mein stets aufs Beste assortirtes Lager von **Wachs-Masken**, als:

Charakter-Masken für Herren und Damen, feine und ordinaire, ohne und mit gemaltem Bart oder mit natürlichem Haarbesatz, 230 verschiedene Sorten; Portrait-Masken, 30 Sorten; Kinder-Masken, 30 Sorten; Grottesque-Masken, 45 Sorten; Thier-Masken, 20 Sorten; Backen- und Stirn-Masken, ohne und mit Brille und Haarbesatz; Nasen, ohne und mit Bart; Cocarden-Masken, am Hut oder Arm zu tragen; Domino-Masken, für Herren und Damen, ohne und mit seidnem Behang, schwarzlackirt, farbig und weiß;

ferner:

Domino-Masken von leichtem kohlschwarzem Atlas, sauber und gut gearbeitet besonders billig; dgl. von schwerem Atlas, schwarz, weiß und farbig, dgl. von schwarzem Sammet, sehr elegant; Florbrillen für Damen, alle Sorten Bärte &c.

so wie alle andern in dieses Fach schlagenden Artikel, namentlich

Feine gemalte **Pustköpfe** mit Glasaugen, zum Aufstellen in Schaufenstern, Pust-Arbeitsköpfe mit Leinwand überzogen, Louren-Köpfe &c.

Seit vielen Jahren ist die Güte und Preiswürdigkeit der aus dieser Fabrik hervorgehenden Masken allgemein bekannt, und hat sich dieselbe auch eines starken Absatzes sowohl im Inlande wie nach dem Auslande zu erfreuen; es wird deshalb nicht allein mein stetes Bestreben sein, meinem Fabrikate diesen Ruf zu erhalten, sondern ich werde auch trachten, dasselbe immer noch zu vervollkommen, und überhaupt allen Anforderungen meiner geschätzten Abnehmer und des verehrten Publicums nach Möglichkeit zu genügen.

Der Verkauf geschieht in dem jetzigen Fabrik-Locale:

Klostergasse Nr. 49, 2 Treppen hoch,

sowohl in ganzen Duzenden, wie im Einzelnen zu den billigsten Preisen; Wiederverkäufer erhalten einen angemessenen Rabatt. Bei Bestellungen von außerhalb bitte ich um recht genaue Vorschrift, und versichere dagegen die prompteste und reellste Bedienung.

Berlin, im October 1842.

W. Gropius'sche Masken-Fabrik **A. Evers.**

⁶/₄ breite Kattune in hübschen Mustern, echt und in guter Qualität, die Elle 3 bis 4 Ngr., empfiehlt

August Schlegel,
Grimma'sche Straße Nr. 15,
neben den Colonnaden.

Elegante und billige Messgegenstände, welche sich vorzugsweise zu Messgeschenken eignen.

Folgende höchst elegante, nach dem neuesten Geschmacke gearbeitete Gold- und Silberwaaren sollen besonderer Umstände halber zu folgenden beispiellos billigen Preisen ausverkauft werden, als: goldene Herren- und Damensiegelringe 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr., Herren- und Damensiegelringe mit Granaten und Perlen 15 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr., das Neueste in Herren- und Damen-Edelsteinen 15 Ngr. bis 2 Thlr., Broches mit vielen Granaten 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr., Ohrgehänge, groß und reich an Granaten 1 Thlr. 10 Ngr. bis 3 Thlr., Colliers 1 Thlr. bis 2 Thlr., und noch manches Andere zu unglaublich billigen Preisen. Verkaufsort Reichsstraße Nr. 11/543, 3te Etage, Kochs Hofe schräg über.

Der Schlafrock- u. Steppdecken-Fabrikant A. L. Brock aus Berlin

verkauft eingetretener Verhältnisse wegen in dieser Messe seine sämtlichen, aufs sauberste gefertigten Fabrikate zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Verkaufsort: Brühl Nr. 18/510, im rothen Löwen.

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg,

Juweliere aus Frankfurt a. M.,
Brühl Nr. 454, 1 Treppe hoch,
der Reichsstraße gerade gegenüber,
empfehlen sich im **Einkaufe** und **Verkaufe** von gefassten und ungefassten **Brillanten**, **Rosetten**, **Perlen**, **farbigen Steinen** u. s. w.

Das Lager
baumwollener Strickgarne u. Rundschnuren
von

J. M. Fischer

aus Erdmannsdorf bei Chemnitz

befindet sich von heute an
Salle'sche Straße Nr. 2.

Mit dem Verkaufe obiger Artikel auch für die Dauer der Messe beauftragt, empfiehlt solche zu den schon bekannten billigen Preisen, so wie auch

schafwollene Strickgarne,
englisch und deutsch, von vorzüglicher Güte,
C. G. O. Fischer.

Die Pfeifenfabrik

von

J. G. Grabner aus Berlin,

Poststraße Nr. 21,

empfehlen ihr assortirtes Lager von modernsten Pfeifenröhren, Stöcken, Billardbällen, und auch andere Drechsler-Waaren.

Sein Stand ist Katharinenstraße, Eckbude am Markte, Kochs Hofe gegenüber.

Das Haupt-Meubles-Magazin in Barthel's Hof,

am Markt und Hainstrassenecke No. 8,

empfehlen sich in dieser Messe mit einem wohl assortirten Lager feiner Meubeln, Spiegeln und Polsterwaaren in Mahagoni- und anderen Hölzern, die sich durch sehr geschmackvolle solide Arbeit und dabei billigen Preisen auszeichnen.

Anzeige für Damen.

Der Schnürleibfabrikant C. G. Rieß aus Berlin empfiehlt zu dieser Messe ein sehr reichhaltiges und gewähltes Lager von Schnürleibern, als: französischer, englischer und Wiener Façons, von den besten Stoffen gearbeitet, Corsets zur Geradehaltung, Corsets à la Taglioni, Lang-Gürtel und Taillen, Reitercorsets, Corsets für Damen in andern Umständen, Corsets zum Sitzen, elastische Leibbinden für Damen, Negligé-Leibchen u. die so beliebten Parresseuse-Corsets, Kinder-Corsets in jeder beliebigen Form, elastische Kinderbinden, statt des Wickelbandes; ferner empfehle ich ein bedeutendes Lager von **Unterröcken**, **Reif-** und **Steppröcken** in weiß und grau; auch empfehle ich mein Lager feinsten Coemiffettes, Halskragen und Manschetten. Beim En gros-Verkauf gebe ich ansehnlichen Rabatt. Man Stand ist am Markte, vis à vis dem Café national.

Eau de Cologne.

Johann Maria Farina aus Cöln,
ältester Destillateur des echten Cölnischen Wassers, hält
Lager:

Reichsstrasse No. 45/399, 1. Etage.

J. Labeunie Oppenheim & Comp.
aus Paris,

Châles & Nouveautés en gros
de Paris, Lyon & Nismes.

Katharinenstrasse Nr. 10/114.

Meyerstein, Aronheim & Comp.

empfehlen zu dieser Messe ihr Lager von **Haarstoffen** zu **Neublesüberzügen**, **Mützen**, **Etuis**, **Taschen**, **Schellenzügen**, **Cravaten** und **Erinolines** zu **Unterkleidern**.

Brühl Nr. 423, 1 Treppe hoch.

R. W. Hertz,

Hof-Juwelier aus Braunschweig, Reichsstrasse No. 17/18,
im Vollsack'schen Hause,

kauft zu den höchsten Preisen Juwelen und Perlen und empfiehlt sein Lager gefasster Juwelen, Perlen und feiner Bijouterien.

Die

Musikalien- und Instrumenten-Handlung
von

C. A. Klemm in Leipzig,

Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage,

empfehlen ihr Lager neuester **Musikalien aller Gattungen** zu geneigten Aufträgen unter Zusicherung des möglichsten Rabatts vom Ladenpreise. Man findet ferner daseibst ein vollständiges Lager aller **Tasten-**, **Blas-**, **Bogen-** und **Janitscharmusik-Instrumente**, **echt römischer Darm-** und **bespinnene Saiten** in allen **Stärken**, so wie die **kleinsten Erfordernisse für Musiker**.

Lager feiner Lederwaaren,

als: **Briefmappen**, **Wechselmappen** mit und ohne Verschluss, **Reisepulttaschen** mit **Schreibzeug**, **Brieftaschen**, **englische Taschenbücher**, **Comptoirmappen**, **linirte Handlungs- und Notizbücher**, **Cigarren-Etuis**, **Necessaires**, **feine Ball-Engagementsbücher**, **Stammbücher** u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl
billigst
C. F. Reichert in Kochs Hofe.

Hierzu eine Beilage.

Bekanntmachung.

Aus einer auf dem Augustusplatz allhier aufgestellten Messbude sind, laut geschehener Anzeige, in der Nacht vom 24. zum 25. vorigen Monats die nachstehend aufgeführten Waaren entwendet worden, zu welchen der Dieb wahrscheinlich durch eine in der Rückwand gedachter Bude befindlich gewesene D.iffnung gelangt ist.

Indem wir den verübten Diebstahl zur öffentlichen Kenntniss bringen, warnen wir vor dem Erwerbe, so wie vor der Verheimlichung der entwendeten Waaren und fordern Jedermann, dem über den Dieb oder den dermaligen Besitzer der Waaren etwas bekannt sein sollte, auf, deshalb unverweilt Anzeige bei uns zu erstatten. Leipzig, am 7. October 1842.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel.

Drescher.

Verzeichniß der entwendeten Waaren.

- Ein $\frac{10}{4}$ großes, wollenes Umschlagetuch, schwarz, roth und grün carrirt, mit Fransen von denselben Farben;
- 14 Stück wollene Frauenhalstücher, jedes $\frac{1}{4}$ groß und roth, grün, schwarz, weiß und violett carrirt, mit gleichfarbigen Fransen;
- ein Duzend wollene, buntcarrirte Frauenhalstücher mit bunten Fransen;
- zwei Stück kattunene, abgepaßte Kantenschürzen, braungründig mit bunten Blumen;
- eine fertige, roth, schwarz und grün geblumte Kattunschürze.

Bekanntmachung.

Von einem auswärtigen Fabrikanten, welcher sich zur jetzigen Messe hier aufhält, ist bei uns angezeigt worden, daß er am 28. vorigen Monats 150 Thlr. in 3 königl. preuß. Cassenanweisungen, jede zu 50 Thlr., ferner 21 Thlr. in einthalerigen dergleichen und 80 Thlr. in 4 Leipziger Banknoten, jede zu 20 Thlr., sammt seiner Schreibtasel, in welcher sich das Papiergeld befunden, vermisst und wahrscheinlich verloren habe. Die Schreibtasel ist ungefähr 6 Zoll lang und 4 Zoll breit, in mit blauem Papier überzogene Pappe gebunden und mit Lederrücken, so wie dergleichen Ecken versehen; sie wird vorn durch einen Bleistift zusammengehalten und es ist auf der ersten Seite des in selbiger befindlichen Papiers der Name „Friedrich August Rüdiger“ eingeschrieben.

Wir warnen vor der Verheimlichung der Schreibtasel und deren Inhaltes, fordern auch Jedermann, der den Dieb oder Finder nachweisen kann, zur sofortigen Anzeige auf.

Leipzig, den 7. October 1842.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel.

Drescher.

Bekanntmachung.

Einem Messfremden ist am 25. vorigen Monats an seinem in der Katharinenstraße hier befindlichen Verkaufsstande ein in ungebleichte Leinwand emballirtes Packet, in welches zwei Stück Handtucherzeug von Zwillich, jedes zu 30 Ellen, 1 Paar wenig getragene, gelbbraune Tuchpantaloens und 1 Paar weißwollene, lange Mannsstrümpfe verpackt gewesen, gestohlen worden.

Indem wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung der gestohlenen Gegenstände warnen, fordern wir zugleich Jedermann, dem über diesen Diebstahl oder den Dieb etwas bekannt ist, hierdurch auf, deshalb ungeäumte Anzeige bei uns zu machen. Leipzig, am 7. October 1842.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel.

Burchardt.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 8. zum 9. vorigen Monats sind in einem Dorfe bei Altenburg 22 Billard-Bälle, nämlich 7 Stück große und 15 Stück kleinere — sogenannte Pyramiden-Bälle — entwendet worden. Hiervon sollten am 9. vorigen Monats in hiesiger Stadt 6 Stück der größeren Bälle von einem wegen Diebstahls wiederholt bestrafte[n] jungen Manne, der sich jetzt bei uns in Haft und Untersuchung befindet, verkauft werden und es sind diese Bälle von uns in Beschlagnahme genommen worden. Dagegen werden zur Zeit noch

die 15 Pyramiden-Bälle, welche mit deutschen Biffern 1 — 15 bezeichnet gewesen, so wie ein Spiel-Ball zur Pyramide

vermisst. Da wir vermuthen, daß jener Mann diese Bälle hier irgendwo niedergelegt oder bereits verkauft habe, so fordern wir hierdurch Jedermann, der darüber Auskunft ertheilen kann, auf, bei uns oder der nächsten Polizei-Behörde schleunigst Anzeige deshalb zu machen, indem wir zugleich vor der Verheimlichung und dem Erwerbe der erwähnten Billard-Bälle warnen.

Leipzig am 7. October 1842.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel.

Schnorr.

Bei H. Frieße in Leipzig ersehen und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Napoleon Bonaparte,

wie er leidet und lebt.

Ein Buch für den Bürger und Landmann, worin ausführlich beschrieben steht, in welchem Zeitlaufe Napoleon das Licht der Welt erblickte, wie er von der Pike auf diente und es nach und nach bis zum Kaiser brachte, wie er in vieler Herren Ländern herumzog und endlich

auf einer einsamen Insel umkam.

An's Licht gestellt

durch

Dr. Friedrich Schlegel.

Mit vielen Bildern.

15 Lieferungen. Jede Lieferung von mindestens 4 Bogen in nettem Umschlage kostet nur 3 gGr., $3\frac{3}{4}$ Ngr. Ein wahres, deutsches Volksbuch, wie es noch nicht existirt!

In 3. und 4. Ziehung

5. Classe 22. Lotterie erhielt die Hauptcollection von Guido Vogel in Leipzig folgende größere Gewinne:

| |
|---------------------------|
| 2000 Thlr. auf Nr. 15018. |
| 400 : : : 13110. |
| 400 : : : 28710. |
| 400 : : : 28840. |
| 200 : : : 2427. |
| 200 : : : 16372. |
| 200 : : : 21481. |
| 200 : : : 22903. |
| 200 : : : 25732. |
| 200 : : : 28314. |
| 200 : : : 29625. |

29 mal 100.

Gelegenheitsgedichte, Briefe, Bittschreiben, Copialien und dergl. fertigt **F. Barth**, gr. Fleischerg. Nr. 12, 3 Tr.

Linir = Maschine für Lithographen
steht zu verkaufen bei **Gebr. Mayer**, Reichsstr. Nr. 538.

Mehre fast noch neue Regale, in ein Tuch- oder Schnitt-Geschäft passend, stehen billig zu verkaufen: kleine Bindmühlengasse Nr. 11.

Verkauf. Einige außergewöhnlich gute und vom besten Leder gearbeitete englische Reisekoffer sind, um damit zu räumen, billig zu verkaufen: Halle'sche Straße Nr. 1.



Zu verkaufen ist ein sehr leichter, eleganter Phaeton zum ein- und zweispännigen Fahren und die Sige zum Versehen. Näheres Burgstraße Nr. 22.

Neuen geräucherten Rhein-Lachs,

das Pfund 20 Ngr., empfiehlt
M. Sever, Nicolaisstr. Nr. 50/600.

Unsere beste frische Hollsteiner Stoppelbutter ist angekommen, die wir billig verkaufen. Leipzig, den 6. Octbr. 1842.
Sentschel & Vindert.

Die längst erwarteten Ungar. Hornspitzen

sind so eben eingetroffen und stehen zum Verkauf bei Leipzig, den 7. Octbr. 1842. **S. J. Douffet**,
Hainstraße Nr. 25, Lederhof.

Echte Havana-Cigarren,
alte abgelagerte Waare, in den Preisen von 14 bis 40 Thlr. pr. Tausend, verkaufen in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Kisten
Leipzig. **Schönborg Weber & Comp.**

Bremer Cigarren,
um schnell damit zu räumen, zu den kostenden Preisen: auf dem Markt, 6te Budenreihe, Nr. 160.

Herren-Cravatten

in den neuesten französischen und deutschen Façons, vorzüglich gut gearbeitet, werden, um damit zu räumen, zu den Fabrikpreisen, sowohl en gros als en detail verkauft. Reichsstraße: **Sechste Budenreihe und Mittelreihenende.**

Wasserdichte Einlegesohlen
mit und ohne Kort in allen Größ-n,

echten Cautchouc
in Gläsern à 5 und 10 Ngr., empfiehlt
G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Berliner Tapissierarbeiten
zu Ruhelissen, Ofenschirmen u. dergl., so wie auch eine Auswahl anfangener Arbeiten empfiehlt zu billigen Preisen
Ferdinand Frank aus Berlin, Reichsstraße und Salzgaschen-Ecke Nr. 50/584, dem Schuhmacherg. gegenüber.

Ein **gänzlicher Ausverkauf**

von Weißgarn- und gebleichter Leinwand, Tisch- und Handtücherzeugen, Damast-Tafelgedecken

soll diese Messe statt finden, als:

$\frac{3}{4}$ breite schwere Weißgarn-Leinwand à 72 Ellen von $8\frac{1}{2}$ bis 12 Thlr.

Creas- und Hanfleinwand à 60 Ellen von 7 bis 10 Thlr.

Schlesische Leinwand à 60 Ellen von 6 bis 9 Thlr.

Restor-Leinwand in Schocken von $4\frac{1}{3}$ bis $5\frac{1}{2}$ Thlr.

Damast-Tafelgedecke mit 12 Servietten von 5 bis 12 Thlr.

Desgl. mit 6 Servietten von 3 bis 6 Thlr.

Ein 6 Ellen langes Tafeltuch mit 12 Servietten von $3\frac{1}{2}$ bis 6 Thlr.

Ein 3 Ellen langes Tafeltuch mit 6 Servietten von $1\frac{5}{6}$ bis 3 Thlr.

Weißleinene Taschentücher das Duzend von $1\frac{2}{3}$ bis 3 Thlr.

$2\frac{1}{2}$ Ellen lange Tischtücher ohne Naht von 14 Ngr. Feine Stubenhandtücher das Duzend von $2\frac{1}{3}$ bis 4 Thlr., in Damast von 5 Thlr. an.

Feine schwere Bettzwillche à Elle von 5 bis 10 Ngr., Federleinwand von $3\frac{1}{2}$ bis 5 Ngr.,

carrirte Ueberzugleinen von 3 bis 5 Ngr., Tisch- und Commodendecken in Wolle und Baumwolle, Kaffee- und Theeservietten,

Bettdecken und Unterröcke zu auffallend billigen Preisen.

Verkaufslocal ist Halle'sche Straße Nr. 1, 1 Treppe,

im Buchmannschen Hause, dicht am Brühle.

Von der wirklichen Billigkeit und Realität wird sich jeder geehrte Käufer überzeugen, indem es nicht abgesehen ist, das Publicum durch leere Schreiereien heranzulocken, wie es häufig der Fall ist, sondern ein wirklicher Ausverkauf ist.

Mein Lager guter Stahlwaaren eigener Fabrik, mit dem bekannten

Zwillings-Stempel 

befindet sich Auerbach's Hof, Gemölbe Nr. 16.

J. A. Wendels aus Solingen und Berlin.

Empfehlung: Mein Näh- und Modewaarenlager, bestehend in Pariser Damenhüten und Hauben, ist wieder aufs Vollständigste assortirt und empfehle ich solches der gütigen Beachtung eines geehrten Publicums hierdurch ganz ergebenst.

J. C. Walter,
Petersstr. Nr. 46, 1. Etage, vom Markte herein links, 1. Erker.

Hansa-Stahlfedern,

ganz besonders neu verbessert und wegen ihres leichten Dahingleitens über alle Arten Papiere für Comptoiristen höchst zweckmässig, gestempelt: John Boggis, Hansa — 144 Stück zu $12\frac{1}{2}$ Ngr., zu bekommen bei **George Boggis** aus Sheffield, Kochs Hof No. 9, von der Reichsstraße her links erstes Gemölbe.

Eine Partie $6\frac{1}{4}$ breite glatte schwarzseidene
Kleiderstoffe empfiehlt den Stab zu $32\frac{1}{2}$ Ngr.
(26 gGr.) oder die Robe von 16 Ellen zu
 $8\frac{1}{2}$ Thlr.

J. H. Meyer,
Auerbachs Hofe gegenüber.

Königlich Preussische
venetianischer Gläser u.
aus Schönebeck



patentirte Fabrik
venetianisch. Mille-Fiori
bei Magdeburg.



Trinkgläser, Weingläser, Flacons, Rumflaschen, Zuckerschalen, Milchkan-
nen, Sahnegläser, Theebüchsen u. s. w. aus venetianischem Verfaß: der
Fabrikglase, nach dem übereinstimmenden Urtheile aller Sachkennner den
besten venetianischen am ähnlichsten, so wie Bijouterien aus venetianischem
Mille-Fiori, empfiehlt das Lager dieser Fabrik: Grimm. Str. No. 10/608,
2. Etage, als das Auerneueste.

W. E. Fuss.



Weg u. Auftragsbestellung mit Nachlass des Lagers befindet sich in der
Salte des Lagerbestandes verfahren, als:
Zehnerand, das Stück von 60 Ellen, welche 14 - 18 Thlr. gekostet, für 6 - 12 Thlr.
Kafelgebilde in Drüsch und Damast, welche 10 - 30 Thlr. gekostet, für $3\frac{1}{2}$ - 14 Thlr.
Grobe Tischtücher, welche $1\frac{1}{6}$ - 2 Thlr. gekostet, für 15 - 25 Ngr.
Sandtucherdunge, wovon die Größe 5 - 10 Ngr. gekostet, für $2\frac{1}{2}$ - 4 Ngr.
Kafentücher, welche 2 - 3 Thlr. gekostet, für 25 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr.
Bett- und Comodenbeden, Kaffee- und Theebeden zu unaläublich billigen, aber festen Werthen.

Von M. Behrens aus Berlin,
logirt Brühl No. 38, Ecke der Ritterstrasse.
Billiger und wirklicher Ausverkauf

Stahlfedern en gros

von Eisenstädter & Comp. aus London,
Niederlage in Kochs Hofe, 2. Thorbogen. Das Gross von 4 Ngr. bis 2 Thlr., auf Karten von 8 Ngr. bis 4 Thlr.; sodann
neueste verbesserte Silberstahl- und Platina-Federn,
welche auf jedes Papier zu gebrauchen sind. Concurrnz-Comptoir: dem das Gross 5 Ngr. Proben gratis.

Brillanten-Imitation.

Nachahmung von Brillanten.

J. Antriche aus Paris bezieht diese Messe mit einer großen Auswahl Schmuckgegenstände, als: Colliers, Ohr-
ringe, Rabeln, Brochen, Hemdenknöpfe und noch viele andere Gegenstände Die Steine, Pierre de Strasse, sind
weit härter als der Rheinkiesel und sämtliche Gegenstände in feinstem Scharath. Gold gefaßt und nicht von den echten zu
unterscheiden.
Das Lager ist in Kochs Hofe.

Die
Berliner Meubles- und französische Tapeten-Handlung

von

J. D. Engelmann,

Petersstrasse Nr. 13/80, 1. Etage,

empfiehlt ihr aus's Reichhaltigste assortirtes Lager feiner Rabagony-, Palixander-Meubles aller Art, und stellt unter 1-jähriger Garantie Preise, so daß auch Wiederverkäufer ihre Rechnung dabei finden können.

Den Transport der Meubles besorgt solche durch ihr eigenes Geschirr für ihre Rechnung und Gefahr bis zur Stelle.

Wohlfeile Hemden,

Strümpfe und Socken jeder Art, gefertigt durch die Arbeitsanstalt des Frauen-Hilfsvereins, werden auch diese Messe dem geehrten Publicum angelegentlich empfohlen und sind zu haben Grimma'sche Straße, in der Bude vor Herrn Planers Gewölbe, eben so zu jeder Zeit bei Madame **Constantin**, Thomaskirchhof Nr. 153, im ersten Stock.

Stahlfedern en gros.

Henry Kendall aus Birmingham

empfiehlt sein Lager der vorzüglichsten Stahlfedern
 in Kästchen pr. Gros von 5 Ngr. bis 2 Thlr.,
 auf Karten = = = 8 = — 3½ =

Commissionair

C. Louis Thorschmidt, Hainstraße Nr. 4.

Wegen Fabrik-Aufgabe

soll während der gegenwärtigen Messe ein Lager weißer und bunter Leinwand-Waaren zu folgenden beispiellos niedrigen aber festen Preisen verkauft werden, als:

¾ breite Kleider- und Schürzen-Beuge à 2½ bis 3 Ngr. die Elle,
 ¾ : Ueberzüge- und Federleinwand à 3 bis 3½ Ngr. die Elle,
 ¾ : do. do. beste Qualität à 4½ bis 5 Ngr. die Elle,
 ¾ und ¾ breiten besten leinenen Bettzwillich 7½ bis 9 Ngr. die Elle,

eine Auswahl weißgarniger und geblickter

Heiden-Leinwand von 6 Thlr. bis 20 Thlr. das Schock,
 feine Atlas- und Damast-Tafelgedecke, bestehend aus einem Tafeltuch mit 6 und
 12 Servietten à 2½ Thlr. bis 8 Thlr. das Gedeck,

weiße Taschentücher mit weißen Rändchen à 1 Thlr. 10 Ngr. das Duzend,
 einzelne Tischtücher ohne Naht in allen Größen, einzelne Servietten, Futter-Kattune, Sirtinjs, Franz- und
 schwarze Leinwand etc.

Die Preise stehen fest und findet kein Abhandeln statt.

Das Verkaufs-Local ist Halle'sches Gäßchen Nr. 19/20, im Gewölbe, dem Plauen-
 schen Hofe schräg über.

Frdlich, wieimmer, bin ich auch wieder auf der Messe erschienen,
 Und kann jetzt gerade mit den schönsten Artikeln dienen;
 Denn Schmuck und Glanz in sinnigen Verein
 Ist bei mir zu haben ganz superfein.
 Viel 1000 artige Sachen von Süd und von Nord

Verkauf ich sehr billig, geschmackvoll auß Wort.
 Recht höflich lad' ich daher zur gefälligen Auswahl ein,
 Den Wünschen entsprechend, wird Jeder befriedigt sein.
 Man wende den Blick von der Promenade hinüber
 Zu meiner Bude, dem Gesundbrunnen schräg über.

August Seffzig aus Magdeburg

empfiehlt zur gegenwärtigen Messe sein wohlaffortirtes Lager Galanteriewaaren, aus mehr als 10,000 Gegen-
 ständen bestehend, zu 2½ und 5 Ngr.

Eine reichhaltige Auswahl seiner Waaren zu verschiedenen Preisen, worunter sich besonders lange Berliner Preisen
 mit Elasticität zu 5 Ngr. auszeichnen. — Die Bude steht wie immer auf dem Augustusplatze, nächst dem Gesundbrunnen.

Hüte à la Mode, reizende Concert- und Theater-
Coiffüren präparirt **G. Rosenlaub**, Grimm. Str. Nr. 37.

Mantel und Crispinen

sind billig zu haben große Alteshergasse Nr. 24.

Billig und schön

gestickte, tambourirte, blondirte und in Roccoco gearbeitete
Spigen, die Elle $1\frac{1}{4}$ Ngr. bis $7\frac{1}{2}$ Ngr., Mandetten à
2 Ngr. bis $2\frac{1}{2}$ und 3 Ngr., Krage à 6 Ngr. bis 20 Ngr.,
Cardinal-Pellerinen, à 1 bis $1\frac{1}{4}$ und $1\frac{1}{2}$ Thlr., Umschlage-
tücher, Schnupftücher, Shawls, Hauben, Barben, Berthn,
Cravaten, Läge u. s. w. empfiehlt die Fabrik, Thomasgäß-
chen Nr. 6, erste Etage.

Christian Hansen

aus Hamburg

empfehlen zu dieser Messe sein assortirtes Lager von jütlan-
dischen wollenen gestrickten Jacken, Shawls, Hosen, Herren-
und Damenstrümpfen, Kinderstrümpfen in allen Größen und
Farben, engl. weißen und grauen lammwollenen Camisolen,
Hosen, langen und kurzen Strümpfen für Herren, lamm-
wollenen und Wigogne-Damenstrümpfen in allen Sorten,
Wigogne-Jacken, Hosen und echten Hamburger und englisch-
wollenem Strickgarn, Reichsstr., Kaisers Haus Nr. 38/432.

Gebrüder Beckh

aus Luckau und Berlin

haben wie gewöhnlich ihr Lager eigener Fabrik von
Teppichen und Reisesäcken
Auerbachs Hof 1 Treppe hoch.

Die Fabrik echt silberplattirter Waaren

von

F. Machts aus Wien,

Grimma'sche Strasse No. 5, 2 Treppen,
empfehlen ihr Lager von Thee- und Kaffeemaschinen, Thee-
flacons, Kaffee- und Sabnekannen, Kaffeebreter und Präsentir-
teller, Leuchter, Girandoles, Toilettenspiegel, Toilettenuhren,
Schreibzeuge und mehrere dergleichen Artikel zu den billigsten
Fabrikpreisen.

Robert Körner

aus Erfurt,

Peterstr., in den 3 Rosen,

bezieht die diesmalige Michaelismesse wieder mit seinem Lager
geschlossener Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen
und Rossbaaren, und hält bei der reellsten Bedienung die
billigsten Preise.

Zu kaufen gesucht werden stets leere Wein- und Del-
fässer in der Hainstraße, im goldenen Anker, beim
Böttchermeister **Schunke**.

Gesuch. Eine offene Lehrlingsstelle in einer hiesigen sehr
lebhaften Schnitthandlung ist unter billigen Bedingungen
baldmöglichst zu besetzen und ertheilt das Nähere der Agent
Sanger, Nr. 9/822 am Peterschießgraben.

Gesuch

Ein Lausbursche, an Ordnung gewöhnt und im Lesen und
Schreiben geübt, wird für eine hiesige Handlung gesucht. Zu
melden: Neumarkt Nr. 13/4, im Gewölbe.

Gesucht wird ein Stubenmädchen, welches sogleich an-
treten kann. Näheres Petersstraße Nr. 20/117.

Gesuch.

Gesucht wird zum 1. November zur Wartung eines
Kindes ein Kindermädchen oder Nuhme im Alter zwischen
20 und 30 Jahren. Sie muß mit einem angenehmen
Aeußern und guten Zeugnissen versehen sein.

Selbige hat sich zu melden: Reichstraße, in Dr. Deutrichs
Hause, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird sogleich eine gute gesunde Amme. Selbige
kann schon einmal gestillt haben. Das Nähere zu erfragen:
Brühl, in der Glocke, Nr. 3/357, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird ein junges, solides Mädchen, welches gut nähen
kann. Zu erfragen bei **Emilie Röder**, Schuhmacher-
gäßchen, im Puggeschäft Nr. 1.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Nov. ein Dienstmäd-
chen, das sich keiner Arbeit schämt und nähen und stricken
kann. Zu melden: Gartenstr. Nr. 3, 1 Tr. im Seitengebäude.

Gesuch. Ein ordnungsliebendes Mädchen kann sogleich
einen Dienst erhalten: Nicolaisstraße Nr. 1, 4te Etage.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches mit guten Attesten
versehen sein muß und nach Berlin ziehen will, wird gesucht
und hat sich zu melden im Brühl Nr. 32, parterre.

Ein junger Mensch, welcher längere Zeit als Bediener im
Serviren gedient, deshalb die besten Atteste aufzuzeigen ver-
mag, wünscht, ähnlich oder da er früher bei der Cavallerie
gedient, deshalb auch diesem Fach vorstehen kann, hier pla-
cirt zu werden. Gefällige Offerten wird die Exped. v. Bl.
unter der Adresse J. St. annehmen.

Gesuch. Ein junger Mensch, von anständigen Eltern,
17 Jahre alt, welcher schon $2\frac{1}{2}$ Jahre in einem Materialge-
schäft gelernt hat, wünscht zur fernern Ausbildung in ein
Handelsgeschäft einzutreten, wobei er zugleich die Handlungs-
schule genießen kann, und werden darauf reflectirende Herren
gebeten, ihre Adressen bei Herrn Gastwirth **Masch** im deut-
schen Hause niederzulegen.

Gesuch. Ein junges Mädchen von auswärts wünscht als
Badenjungfer sofort oder mit dem 1sten künftigen Monats an-
gestellt zu werden, durch den Besitzer des Hauses sub Nr. 11
am Thomaskirchhofe.

Gesuch. Ein gesundes Mädchen sucht sogleich als Amme
einen Dienst. Das Nähere Brühl Nr. 74/450, 4te Etage.

* Eine franz. Familie hier wünscht einen jungen
Menschen oder ein junges Mädchen in Pension
zu nehmen. Selbige können, wenn sie einige An-
fangsgründe in der franz. Sprache erlangt haben,
diese gründlich erlernen. Näheres in der Handlung
des Herrn Preuser, Stieglis's Hof am Markte,
zu erfragen.

Zu mietben gesucht wird für die Wintermonate ein an-
einen Garten stoßendes Zimmer, Gartensalon oder helle Er-
kerstube. Adress: Kunsthandlung von **Nocca**.

Zu pachten gesucht wird nahe bei Leipzig eine Ziegel-
scheune, so wie eine Schankwirthschaft in einem Dorfe. Man
beliebe es zu melden im **Local-Comptoir für Leipzig**,
am Fleischerplatz Nr. 1.

* * Es werden von Oßern an zwei helle, freundliche
Zimmer, zu einem Geschäftslocale passend, in der Katharinen-
oder Reichstraße und Brühl, auf das ganze Jahr zu mietben
gesucht. Anmeldungen werden unter Adresse K & C. in der
Expedition dieses Blattes angenommen.

* * Auf hiesigem Plage wird von einem reellen Mann eine
Schankwirthschaft zu pachten gesucht durch das
Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung.

Auf dem Neumarkte in Nr. 24 ist von jetzt an die zweite Etage zu vermieten. Das Nähere darüber ist daselbst eine Treppe hoch oder im Fischerschen Local-Comptoir zu erfahren.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Stube mit Meubles: kleine Fleischergasse Nr. 7, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen mit freundlicher Aussicht: kleine Fleischerg. Nr. 240/24, im Hofe links 1 Tr.

Zu vermieten ist in Nr. 24 758 auf der Grimma'schen Straße eine Niederlage. Näheres beim Hausmanne zu erfragen.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer. In der Kreuzstraße, in Herrn Fricke's Hause, 2 Tr., ist das Nähere zu erfragen.

Ein kleines, freundliches Gewölbe im Salzgäßchen ist von jetzt an, außer den Messen, zu vermieten.

Das Nähere im Gewölbe am Raschmarkte, bei Herrn Carl Löwe.

Ein Verkaufslocal nebst Schlafcabinet am Brühl Nr. 66, 1 Treppe hoch, ist für die nächsten Messen oder aufs ganze Jahr zu vermieten.

Reichstraße Nr. 503/23 ist vorn im Hofe ein Local, als Comptoir oder Gewölbe, nebst einer großen Niederlage zu vermieten; man melde sich eine Treppe hoch.

Ein freundliches, meublirtes Logis in 3. Etage, ganz in der Nähe des Marktes, ist sogleich nach Schluß der Messe an einen oder zwei Herren billig zu vermieten. Näheres Barfußgäßchen Nr. 3, 2. Etage.

- Gleich zu beziehen ist ein Familienlogis, Preis 36 Thlr.: lange Straße Nr. 14.

Offen ist eine Schlafstelle, sogleich zu beziehen: Neumarkt Nr. 16/50, 2 Treppen hinten heraus.

Eine freundliche Schlafstelle, wo keine Kinder sind, ist wieder an einen ordentlichen Menschen zu vermieten: Halle'sche Straße Nr. 7, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein Keller, vorzüglich zu einem Weinlager passend, ist sofort zu vermieten: Halle'sche Straße Nr. 1.

Hamburg

beim Brande dargestellt, ein Tableau von 100 Fuß Länge und 22 Fuß Höhe, ist täglich von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends in der Halbtunde auf dem Rosplatz zu sehen. Entree 5 Mar., 12 Billets 1 Thlr.

Heute Sonnabend den 8. Octbr. ist Concert von der Alpenländer- und Citherspielergesellschaft Franz Zehinger, W. Wessely und J. Bernhofer in Noack's Kaffeehaus, in der Hinstraße im Joachimsthal. Anfang 1/27 Uhr.

Wir loziren am B.ühl, in den drei Schwanen, im Hofe rechts 3 Treppen, beim Schuhmachersstr. Hrn. Fabian.

Heute Concert im Café français.**Leipziger Salon.**

Heute Uebungsstunde. Anfang 8 Uhr.
C. Schirmer, Tanzlehrer.

In Siegels Salon

vor dem Schügenthore
den Sonntag und Montag Concert und Tanzmusik.

Iduna. — Regeltag.**Empfehlung.**

Mit guter kräftiger Bouillon, einem guten, billigen Mittagstisch, so wie mit ganz feinem Lagerbiere empfiehlt sich bestens
F. G. A. Schwager,
Peterstraße Nr. 37/28, neben dem Hotel de Baviere.

**Heute
grosse herkulische Kunstvorstellung**

der ersten Athletin Deutschlands

Elise Seraphin-Luftmann

im Saale des **Hôtel de Prusse.**

Anfang um 7 Uhr. Näheres besagen die Anschlagzettel.

Bei ihrem kurzen Aufenthalte wird die Künstlerin Alles anbieten, in den noch folgenden wenigen Vorstellungen durch bunte Abwechslung zu vergnügen, und hofft dadurch zugleich den lebhaftesten Dank für die ihr bereits zu Theil gewordene Rücksicht auszusprechen und bei ihrer baldigen Abreise in freundlicher Erinnerung zu verbleiben.

Restauration

VON

Wilhelm Besser, Magazingasse No. 3.

Indem ich zuvörderst meinen geehrten Freunden und Gönnern für das mir in meinem früheren Locale, Poststraße Nr. 7, geschenkte Vertrauen ergebenst danke, beehre ich mich, hiermit die Eröffnung meiner Restauration, Magazingasse Nr. 3, und meinen damit verbundenen Einzugschmaus höflichst anzuzeigen. Es wird bei mir jeden Tag billigt nach der Karte gespeist, und ich werde mich bemühen, stets mit einem Glase echt plauenschen Biere und allen übrigen warmen und kalten Getränken und Speisen billigt und bestmöglichst aufzuwarten.

Zugleich empfehle zu geneigter Berücksichtigung das in meinem gut decorirten und geräumigen Locale aufgestellte gute Billard. Ich empfehle mich zu geneigtem Wohlwollen bestens. Leipzig, den 8. October 1842.

Einladung.

Morgen Sonntag den 9. October ladet seine werthen Gäste zu Speckuchen früh 9 Uhr ergebenst ein
A. G. Sommer, Plauenscher Platz Nr. 1, Ecke des Halle'schen Gäßchens.

Zum Guttenberg

wird morgen Messonntag ein frisches Faß aufgezogenes Nürnberger Lagerbier angezapft; zugleich werde ich mit einer reichen Auswahl der beliebtesten Sorten sowohl trockener als gefüllter Torten und Kuchen aufwarten.

P. J. Steiner.

Stadt Malmedy.

Heute Abend Karpfen polnisch.

A. Krahl.

Einladung.

Heute Abend ladet zu Pöfelschweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ganz ergebenst ein die Restauration

von **C. Demichen**, Burgstraße Nr. 24.

Morgen Sonntag $\frac{1}{2}$ 9 Uhr zu Speckfuchen nebst einem feinen Töpfchen Delschauer Lagerbier ladet höflichst ein

C. Udermann, Burgstraße.

Morgen Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig ergebenst ein **F. Senf**, Querstraße.

Gesuch eines Reise-Gesellschafters.

Es ist in einem bequemen Wagen ein Platz nach Frankfurt a./M. pr. Expressfabrend, auf gemeinschaftliche Unkosten zu vergeben. Das Nähere Hainstraße im Lederhofe, 1. Etage.

Gesuch. Zur Reise nach Nürnberg, den 9. d. M. mit eigenem Wagen, werden noch 2 Personen gesucht. Das Nähere beim Schuhmachermstr. **Thiemer**, Reichstr. Nr. 537.

Verloren wurde am 6. October eine zweigehäufige goldne Uhr mit 2 großen und 3 kleinen Weisern, auf dem Fahrwege von Dölitz nach dem deutschen Hause in Leipzig, wo der Finder von Herrn **Rasch** fünf Thaler Belohnung erhält.

Verloren wurde Mittwoch, den 5. October, Vormittags zwischen 10 — 12 Uhr, vom Thomaskirchhofe bis zu Kochs Hofe, ein Packet, enthaltend 9 Ellen hellblauen Thibet, 5 Ellen schwarzen Merino und 3 Ellen Kattun; der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung Frankfurter Straße, Nr. 22, 3 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren. Am 7ten d. M. ist ein Poquet, enthaltend einen Ring mit den Buchstaben W. B., desgleichen einen Ring mit einem Herz und ein Stück Ducaten, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen in Herrn Brodhausens Buchdruckerei an Herrn **John** gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren. Ein bronzenes Hundehalsband mit dem Steuerzeichen 1049 ist verloren gegangen. Der Ueberbringer desselben erhält vom Hausmanne im Rheinischen Hofe eine Belohnung.

Verloren wurde auf dem Wege vom Hotel de Baviere die Petersstraße hinunter, die Grimma'sche Straße, über den Raschmarkt bis zum Schuhmachergäßchen ein Armreif von Granaten. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine gute Belohnung abzugeben: Reichstraße Nr. 36/430, 1. Et.

Es sind zu Anfang voriger Woche von einer Fremden ein Packet Schallstücher von verschiedener Größe irgendwo liegen geblieben. Man bittet dieselben gegen eine angemessene Belohnung abzugeben: Barfußmühle, beim Musikus **Steglich**.

Verloren wurde den 4. d. M. $\frac{1}{8}$ Original-Los 5. Classe 22. s. sächs. Landes-Lotterie, Nr. 25351. Der eheliche Finder wird gebeten, dieses Los, welches auf der Rückseite den Namen, **Hr. Scharf**, geschrieben führt, in **Lannerts Salon** bei dem **Marquur** gegen eine Belohnung abzugeben.

In der Nähe des Thonbergs wurde am Abend des 4. Octbr. ein Sattel verloren, welchen man gegen eine angemessene Belohnung beim Hausknecht im deutschen Hause abzugeben bittet.

Empfehlung.

Unterzeichnete nehmen sich die Freiheit, einem hochverehrten Publicum hiermit den Portraitmaler **Adolph Rieckbach** aus Berlin (Nicolaisstraße Nr. 24/529), welcher sich längere Zeit in Dessau aufgehalten hat und sehr gut trifft, Freunden und Bekannten bestens zu empfehlen, zumal da er die Portraits sehr billig anfertigt; auch wäre es allen noch hier seienden Messfremden zu rathe, hierauf zu achten, da dies ein sehr angenehmes und bleibendes Geschenk für Angehörige, Verwandte und Freunde ist.

Leipzig, den 7. October 1842

Wolff Jacobi, **S. Schwabe**, **Magn. Schwabe**,
J. Böhme, **S. Sander**, **M. Sander**,
J. Steinthal, **A. Steinthal**.

Warnung.

Auch in dieser Messe wiederholen sich Fälle, wo Hausfrauen, durch die ins Auge fallenden Annoncen über spottbillige Verkäufe von Leinwand bestimmt, in derartigen Kaufläden in der Meinung gekauft haben, als bekomme man für diese niedrigen Preise reinleinene Waare, während sie statt Leinwand Baumwolle mit nach Hause gebracht und erst durch Sachverständige aufmerksam gemacht worden sind, wie sie sich damit getäuscht.

Nun ist es zwar keine Freude, aus solchem angenehmen Irrthume, für wenig Geld etwas viel Werthvolleres gekauft zu haben, gerissen zu werden und so manche Hausfrau wird sich auch aus Rücksicht auf die Ehehälften einen solchen Irrthum nicht einmal gern gestehen; indessen Unterzeichnete vermag auf Grund ihrer eigenen Erfahrung es nicht länger mit anzusehen, wie sich unaufhörlich die Masse nach jenen Kaufläden drängt, ohne wenigstens vor der Meinung zu warnen, als würde dort etwas verschenkt und eine Gelegenheit geboten, sich für unverhältnißmäßig niedrige Preise mit Leinwand versehen zu können. Im Allgemeinen gilt auch hier: Wie die Waare, so der Preis! und Schuldigkeit ist's für eine Hausfrau, welche sich in obiger Weise getäuscht hat, solche Erfahrung wenigstens zur Ehre für Andere mitzutheilen.

Eine wohlmeinende Stimme.

So darf ich denn nie wieder in dein freundliches Auge blicken! Womit ich diese vorsätzlich harte Kränkung verdient, ist mir unerklärlich! — indem ich dich doch nie beleidigt — nun ich vergebe Dir — und werde auch in der Ferne Deiner stets freundlich gedenken.

* Die Löcher sind größer gebohrt — die 12 Männerchen stehen. **H.**

Die glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Knaben zeigt Freunden und Verwandten hierdurch an
Dr. Franz G. Hase.

Dschag, den 7. October 1842.

Typographia.

Einpässirte Fremde.

- v. **Albame**, Baron, v. Stockholm, P. de Pol.
Krman, Küchenmeister v. Eöthen, und
Anger, Saßgeb. v. Karlsbad, gr. Blumenb.
Beer, Kfm. v. Magdeburg, gold. Horn.
Brauer, Partic. v. Danzig, St. Hamburg.
Hofe, Madame, v. Rissa, und
Höhmig, Kfm. v. Grimma, St. Hamburg.
Hargmann, Kfm. v. Elberfeld, Petersstr. 41.
Hrenn, Freiherr, Kammerath v. Rheimig, blaues Kof.
Haldamus, Mad., v. Pettefiedt, Hotel de Pol.
Huffiere, Excellenz, k. franz. bevollmächt.
Minister am sächsischen Hofe, von Dresden, Hotel de Baviere.
H. Beer, Frau, und
H. Beer, Geh. Rath v. Berlin, Hotel de Bav.
Bruere, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Bretfeld, Stadtmus. v. Jöhstadt, St. Dresd.
Bachmann, Kfm. v. Poststein, blaues Kof.
Bennewig, Fr. D., v. Königsberg, Palmbaum.
Bonle, Kaufm. nebst Gem., v. Magdeburg, Hotel de Pologne.
B. Bechtes, Fr. Gener. v. Raden, P. de P. uffe.
Becher, Kfm. v. Neustadt, blaues Kof.
Wartsbad, Kfm. v. Warschau, Hotel de Bav.
G. terbaum, Officier v. Stockholm, pol. de Pol.
Geumern, Lieut. v. Riga, St. Gotha.
Gaina, Graf, Rentier v. Warschau, und
Gonrad, Stadtrath v. Berlin, Hotel de Saxe.
Christoph, Fabr. v. Gnadau, Palmbaum.
Gaudem, Ingen. v. Stuttgart, gold. Horn.
Dobrensurth, Mad., v. Breslau, Hainstr. 14.
Dö. stling, A. u. E., Kf. v. Chemnitz, gr. Baum.
Dargens, Kfm. v. Petersburg, Hotel de Bav.
Doberti, Lord, v. Dublin, und
Döberlein, Prof. nebst Gemahlin, v. Erlangen, Hotel de Baviere.
Dallwig, Optm. v. Burzen, St. Dresden.
Dallstjerne, Frau, v. Dresden, P. de Russie.
Dorn, Kfm. v. Berlin, Katharinenstraße 1.
Dehling, Saßgeb. v. Landsberg, schw. Kreuz.
Ewald, Kfm. v. Altenburg, blaues Kof.
Eberhardt, Amtsaet. v. Altenburg, Bayer. Hof.
Eckert, Kfm. v. Raumburg, Hotel de Pol.
Eitelwein, Kgutsbes. von Commichau, Stadt Hamburg.
E. Effen, Officier v. Stettin, Rhein. Hof.
F. J. J., Partic. v. Wien, gr. Blumenberg.
F. ock, Steinmetzmeister v. Potsdam, Rh. Hof.
F. xer, Dek. Commis. v. Burzen, St. Wien.
Fayoll, Partic. v. Lyon, Hotel de Bav.
Gin. v. L. hret v. Rosenau, Palmbaum.
G. ank, Juwel. v. Wilna, Hall. Straße 13.
G. iankowsky, Rector v. Wilna, Hotel de Pol.
Graf, Kfm. v. Aachen, und
G. v. Gröben, Frau Majorin, von Dresden, Hotel de Baviere.
G. äufkann, Kfm. v. Calbe, und
G. ödicke, Oberlehrer v. Aken, Palmbaum.
G. ericke, Partic. v. Calbe, Palmbaum.
G. r. laer, Mad., und
G. r. äte, Kfm. v. Hohenmölsen, Hotel de Pol.
G. rieshammer, Kfm. v. Dresden, St. Dresden.
G. rhardt, Maler v. München, Hotel de Pol.
G. v. öp, Fr. Oberpostmstr, v. Goldzig, Bayer. Hof.
G. eilach, Kfm. v. Altenburg, St. Wien.
G. ötchen, Kfm. v. London, gr. Blumenberg.
G. ersdorf, Offic. v. Berlin, Rhein. Hof.
G. acte, Kfm. v. Pettefiedt, Hotel de Pologne.
G. irschfeld, Kfm. v. Berlin, goldnes Horn.
G. aafe, Kfm. v. Chemnitz, und
G. aupt, Kfm. v. Penig, St. Hamburg.
G. ut, Amtm. v. Remsa, Bayer. Hof.
G. öhnmann, Kfm. v. Dahme, St. Dresden.
G. ill, D., v. Berlin und
G. ill, Rentier v. Grunoch, Hotel de Baviere.
Hoffmann, Bürgermeist. nebst Gem., v. Landsberg, schwarzes Kreuz.
H. anistengl, Hofrath v. Dresden, P. de Bav.
Hohlfeld, Kfm. v. Erfurt, Hotel de Pologne.
H. onig, Kfm. v. Fürth Nicolaisstraße 31.
Hornickel, Gutsbes. v. Langenhaus, P. de Pol.
Hoffmann, Oberamt. v. Greppin, g. Sonne.
Hoffmann, Kfm. v. Schöningen, und
Hannemann, Mühlenbes. v. Aken, Palmbaum.
H. Jordan, Part. v. Berlin, Hotel de Russie.
Jahn, Kfm. v. Chemnitz, grüner Baum.
Klett, Kgutsbes. v. Kretschendorf, St. Hamb.
H. Kopau, Baron, v. Thurm, und
Kirch, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.
Krug, Frau OES-Räthin von Raumburg, gr. Blumenberg.
K. rouch, Stadtrath v. Frankfurt a/D., Rh. Hof.
Keil, Gutsbes. v. Langenhaus, Hotel de Pol.
Kohl, Holzgdlr. nebst Gem., v. Dresden, Stadt Wien.
K. leberg, Gutsbes. v. Freiburg, P. de Prusse.
Kläten, Pastor nebst Gem., von Magdeburg, Palmbaum.
Körner, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni.
K. rchenfeld, Graf, Excellenz, k. bayer. Gesandter am königl. preuß. Hofe, v. Berlin, Hotel de Baviere.
K. edemann Gelehrter v. Holftein, P. de Pat.
K. ichtenstein, Fr. Geh. Räthin v. Berlin, u.
K. euchardt, Kammer-Rath von Frankenhausen, Hotel de Baviere.
K. auffot, Kfm. v. Nulls, und
K. ink, Fabr. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Kuprian, Kfm. v. Schönberg, St. Gotha.
Luther, OES-Rath v. Raumburg, gr. Blumenb.
Liebermann, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
Löbl, Kofhd. r. v. Eidlitz, blaues Kof.
L. ehmann, Affessor v. Berlin, und
L. andsberg, Gutsbes. v. Münster, Rh. Hof.
M. öbbius, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
M. eisel, Kfm. v. Dresden, gr. Blumenberg.
M. rnet, Geh. Rath nebst Gemahlin, von Berlin, Rheinischer Hof.
M. ettich, Graf, v. Königsberg, und
M. ünchhausen, Rittergutsbes. von Herren-gosserhadt, Hotel de Baviere.
M. v. Müller, Freiherr nebst Gem., v. Dresden, Hotel de Prusse.
M. üller, D., v. Berlin, Hotel de Pologne.
M. üller, Lehrer v. Dresden, schw. Kreuz.
M. üller, Kfm. v. Montjole, und
M. üttschell, Rentier v. London, Hotel de Bav.
M. unckelt, Pastor v. Rhendt, St. Dresden.
M. ala, Fabr. v. Remse, Bayerischer Hof.
M. üller, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
M. eifsel, Stud. v. Dresden, und
M. artius, Kfm. v. Adorf, St. Gotha.
M. amroth, Kfm. v. Breslau, und
M. aus, Kfm. v. Paris, Hotel de Saxe.
M. athan, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
M. oggroth, Kfm. v. Berlin St. Frankfurt.
M. ewton, Gutsbes. nebst Gem., von London, Rheinischer Hof.
M. emann, Lehrer v. Großgugel, schw. Kreuz.
M. rtolph, Oberpfarrer v. Freyburg, gr. Baum.
M. myichon, Castellon v. Eöthen, g. Blumenb.
M. ehmigen, Dekon. v. Piffel, St. Dresden.
M. itto, Gutsbes. v. Pauschitz, Palmbaum.
M. ehme, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni.
M. v. Ortwosky, Part. n. Gem., v. Eöln, Stadt Gotha.
M. erta, Partic. v. Wien, Hotel de Russie.
M. inder, OES-Affessor, und
M. inder, OES-Rath v. Raumburg, gr. Blumenb.
M. urrucher, Lederhd. r. v. Zeitz, gr. Baum.
M. aul, Pred. n. Gem., v. Dresden, St. Frankf.
M. aß. id, Weinhd. r. v. Berlin, Palmbaum.
M. appentiedt, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pol.
M. iterson, Intendantur-Rath von Magdeburg, Rheinischer Hof.
M. ulvermacher, Kfm. v. Raumburg, Gerberg. 67.
M. ubens, Kfm. v. Stolpe, Palmbaum.
Rosen, Kfm. v. Eisenach, und
Reufmann, Kfm. v. Zwönitz, St. Hamburg.
Redlich, Crim.-Dir. v. Eilenburg, St. Hamb.
Reiter, Regor. v. Sedan, Hotel de Russie.
Rabbi, Weinhd. r. v. Chemnitz, Hotel garni.
Rochow, Excellenz, Minister v. Berlin, Hotel de Saxe.
Rofner, Kfm. v. Greiz, Bayerischer Hof.
Ruben, Banquier v. Berlin, und
R. abcinski, Part. v. Warschau, P. de Bav.
R. ath, Rittmstr. v. Delitzsch, und
Richter, Kfm. v. Eilenburg, Hotel de Pologne.
Richter, Juwel. v. Prag, Hotel de Pologne.
Rofe, Kfm. v. Magdeburg, goldne Sonne.
R. Sadowski, Part. v. Warschau, P. de Bav.
R. Scuterhelm, Major v. Gahlenz, Bayer. Hof.
Sinclair, Rentier v. Grunoch, Hotel de Bav.
Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Schulze, Kfm. v. Ruhla, und
Schleuf, Affessor v. Eisteten, Hotel de Pol.
S. Sedendorf, Präsident nebst Gem., v. Altenburg, Hotel de Baviere.
S. tchfeld, Partic. v. Zeitz, grüner Baum.
S. embach, Kfm. v. Greifswalde, g. Einhorn.
S. chleinig, Oberforstmeister von Merseburg, Rheinischer Hof.
S. cholz, Kfm. v. Buchow, Hotel de Pologne.
S. chlobach, Mühlenbes. v. Goldzig, schw. Kreuz.
S. tahl, Posthtr. v. Schneeberg, Rhein. Hof.
S. enfarth, Hofgärtler v. Dresden, St. Hamb.
S. chnitler, Officler v. Schleswig, Rh. Hof.
S. challig, Hüttenschreiber von Johannegeorgenstadt, Stadt Berlin.
S. öhr, Kfm. v. Bittau, Stadt Hamburg.
S. chwädt, Kfm. v. Wittenberg, gold. Horn.
S. teiger, Kfm. v. Augsburg, und
S. teiger, Kgutsbes. v. Schmida, St. Hamburg.
S. chäffer, Kfm. v. Oldenburg, gr. Blumenberg.
S. chmidt, Fabr. v. Stadt Elm, und
S. chele, Kfm. v. Celle, Hotel de Pologne.
S. chlee, Kfm. nebst Gem., von Brandenburg, Stadt Frankfurt.
S. thienemann, Kfm. v. Raumburg, P. de Pol.
S. Hlig, Fräul. v. Altenburg, Hotel de Bav.
S. Unger, Kfm. v. Eilenburg, St. Hamburg.
S. oigt, Kfm. v. Raumburg, gr. Blumenberg.
S. oigt, OES-Keserendar von Stettin, Hotel de Pologne.
S. v. d. Ween-Aufens, Typograph v. Gröningen, Stadt Hamburg.
S. Weif, Kfm. v. Langensalza, gr. Blumenberg.
S. Weferleben, Lieut. v. Berlin, St. Rom.
S. Waldow, Baron, v. Berlin, St. Rom.
S. Bolton-Abney, Gutsbes. v. London, Rh. Hof.
S. Wagenig, Schausp. v. Berlin, St. Berlin.
S. Wachsmuth, Geh. Reg.-Rath v. Raumburg, u.
S. Witschel, Administat. von Sangerhausen, gr. Baum.
S. Winkler, Jr. Hofrathin v. Altenburg, Rh. Hof.
S. v. Weid, Amtshptm. n. Gem., v. Riefa, und
S. Wiegner, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.
S. Weyer, Oberamt. v. Röde, Hotel de Russie.
S. W. nk, Kfm. v. Hamburg, St. Rom.
S. Williams, Kfm. v. Würzburg, deutsches Haus.
S. v. Weif, Forststr. v. Thierbach, gr. Blumenb.
S. Wolf, Kfm. v. London, Rheinischer Hof.
S. Weber, Kfm. v. Berlin, goldner Kranich.
S. Wood, Rentier v. London, und
S. Wenzel, Amtm. v. Halle, Hotel de Baviere.
S. v. Wolfersdorf, Oberlieutenant von Borna, Hotel de Pologne.
S. Wofram, Particulier nebst Gem., von Magdeburg, und
S. Wiele, Gutsbes. nebst Gemahlin, von Pulantzig, Palmbaum.
S. Zigling, Lehrer v. Deltitzsch, Palmbaum.
S. Zimmermann, Kfm. v. Gringwalde, g. Sonne.
S. Zaleski und
S. Zuba-n, Kf. v. Warschau, goldner Hahn.

Anzeigen für dieses Blatt werden angenommen in der Expedition, Johannistgasse Nr. 48, zweites Haus links, so wie in den Buchhandlungen von J. Klinkhardt, Nicolaisstraße Nr. 46, neben Amtmanns Hofe.

Druck und Verlag von E. Pol.